

Blended Learning Strategie der Fachhochschule Südwestfalen

Stand: März 2021



1 Ziele und Zwecke

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) versteht unter Blended Learning (BL) die sinnvolle Kombination von klassischer Präsenzlehre und E-Learning-Elementen, um die Vorteile beider Lehrformen optimal zu nutzen. E-Learning soll somit keineswegs die Präsenzlehre vollständig ersetzen, sondern diese an geeigneten Stellen anreichern und ergänzen. Dieses geschieht in einigen Studiengängen und durch einzelne Lehrende bereits seit einigen Jahren intensiv und mit positiven Erfahrungen. Die FH SWF sieht jedoch deutlich mehr Potenzial und nimmt großes Interesse bei zahlreichen Lehrenden wahr. Deshalb möchte sie den Einsatz von BL gezielt und nachhaltig fördern. Das Ziel der FH SWF ist es, dass hochschulweit eine selbstverständliche Einbeziehung von E-Learning-Elementen in die Lehre erfolgt und die Lehrenden diese nach anfänglicher Beratung und Unterstützung weitgehend eigenständig erstellen können.

Aus Sicht der FH SWF trägt der Einsatz von BL vor dem Hintergrund der zunehmenden Heterogenität und Diversität der Studierenden dazu bei, ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenslagen besser gerecht zu werden und das berufsbegleitende und lebenslange Lernen zu erleichtern. Dieses wirkt sich in allen Studiengangsformen positiv auf die Studierbarkeit und den Lernerfolg der Studierenden aus und trägt somit zu einer Erhöhung des Studienerfolgs bei. Außerdem sieht die FH SWF im Einsatz von BL eine Möglichkeit, ihre Hochschullehre noch attraktiver und innovativer zu gestalten und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken.

In diesem Zusammenhang trägt die BL-Strategie zur Umsetzung des im Hochschulentwicklungsplan 2020 – 2030 formulierten Zieles bei, unter dem Dach der FH SWF die Marke „Digitale Hochschule Südwestfalen“ zu etablieren.

2 Bisherige Entwicklung

Die Etablierung von BL ist nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulleitung, Fachbereichen und zentralen Einrichtungen sowie durch den Aufbau entsprechender Supportstrukturen für die Lehrenden möglich. Die Hochschulleitung initiierte deshalb 2013 eine Gesprächsrunde und Anfang 2015 zwei BL-Arbeitsgruppen „Standard und Funktionen der Plattform sowie IT-Konzept“ und „Content-Erstellung sowie Beratungs- und Begleitungsprozesse“. In den Arbeitsgruppen sind jeweils die Fachbereiche sowie die für BL relevanten zentralen Einrichtungen mit je einem Experten vertreten. In diesen Gruppen erfolgte ein Austausch über die bisherigen Erfahrungen sowie die technischen und inhaltlichen Voraussetzungen für den Einsatz von BL an der FH SWF.

Die Überlegungen der beiden BL-Arbeitsgruppen resultierten Mitte 2015 in einem hochschulweiten BL-Projekt, das den Aufbau einer Lernplattform auf Basis von Moodle und die Durchführung von Pilotprojekten mit einer Laufzeit von zwei Jahren beinhaltete. Die Pilotprojekte, bei denen ausgewählte BL-Vorhaben einzelner Lehrender mit personellen Ressourcen unterstützt wurden, sollten die Möglichkeiten im Bereich BL aufzeigen und weitere Lehrende für BL-Aktivitäten motivieren. Dazu wurden die Ergebnisse dieser Pilotprojekte insbesondere auf hochschulweiten Veranstaltungen zum Thema BL vorgestellt.

Auf Grundlage der Erfahrungen aus dem genannten BL-Projekt und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus einer Anfang 2017 durchgeführten Bedarfsabfrage unter den Lehrenden galt es anschließend, die geschaffenen Strukturen zu überprüfen und im Sinne einer hochschulweiten Etablierung von BL anzupassen. Vor diesem Hintergrund wurde es nicht als zielführend angesehen, weitere BL-Vorhaben einzelner Lehrender in Form von Pilotprojekten zu unterstützen, weshalb in diesem Bereich keine Stellen verlängert bzw. neu geschaffen wurden. Stattdessen wurde seitens des Rektorats beschlossen, an der FH SWF solche Supportstrukturen zu erhalten und auszubauen, auf die alle Lehrenden bei Bedarf gleichermaßen zugreifen können. Dieses wurde mit zentraler Finanzierung entsprechend umgesetzt. Demnach bestehen an der FH SWF inzwischen dauerhaft die im weiteren Verlauf beschriebenen und auf der Homepage der FH SWF unter BL dargestellten Supportstrukturen im Bereich BL.

3 BL-Supportstrukturen

3.1 Strukturen für die Administration der Lernplattform und die Nutzerberatung

Für den erfolgreichen Einsatz von BL ist aus technischer Sicht insbesondere eine zentrale, hochschulweite Lernplattform erforderlich. Diese haben die BL-Arbeitsgruppe „Standard und Funktionen der Plattform sowie IT-Konzept“ und das Dezernat „IT-Services“ bereits im Rahmen des BL-Projektes aufgebaut. Sie steht seit 2016 allen Lehrenden und Studierenden der FH SWF zur Verfügung.

Haupt-Admin bei IT-Services und Standort-Admins an den vier Standorten

Die zentrale Administration dieser Moodle-Plattform erfolgt durch einen Haupt-Admin (1,0 Vollzeitäquivalente (VZÄ)), der bei IT-Services angesiedelt ist. Darüber hinaus gibt es an den vier Standorten Standort-Admins, die die Administration vor Ort übernehmen und die Lehrenden bei der Nutzung der Moodle-Plattform sowie angrenzender Angebote unterstützen. Dazu bieten die Standort-Admins Beratungen und Schulungen an und stellen Informationsmaterialien zur Verfügung. Deren Stellenumfang betrug bis Ende des Wintersemesters 2020/21 pro Standort 0,5 VZÄ. Während der Coronavirus-Pandemie sind die Bedarfe hinsichtlich der Administration vor Ort und der Unterstützung der Lehrenden aufgrund der Online-Lehre und Online-Prüfungen stark gestiegen. Zudem ist mit Blick auf die während der Coronavirus-Pandemie gesammelten Erfahrungen nachhaltig eine höhere Nutzung der Moodle-Plattform anzunehmen. Vor diesem Hintergrund beträgt der Stellenumfang der Standort-Admins gemäß Beschluss des Rektorats vom 10.02.2021 seit dem Sommersemester 2021 pro Standort 1,0 VZÄ. Der Haupt-Admin und die Standort-Admins bilden ein Admin-Team, das eng zusammenarbeitet. Diese Struktur hat sich bewährt und steht mit zentraler Finanzierung dauerhaft zur Verfügung.

3.2 Strukturen für die Unterstützung bei der Erstellung von BL-Elementen

Bei der Erstellung von BL-Elementen in Form von E-Learning-Inhalten benötigen die Lehrenden insbesondere in der Anfangsphase umfangreiche Beratung und Unterstützung hinsichtlich organisatorischer, technischer und didaktischer Möglichkeiten und Fragestellungen.

Deshalb ist es wichtig, entsprechende Supportstrukturen zur Verfügung zu stellen, auf die alle Lehrenden ad hoc zugreifen können.

BL-Ansprechpartner an den vier Standorten

Um dieses zu gewährleisten, gibt es an den vier Standorten der FH SWF BL-Ansprechpartner (0,5 VZÄ pro Standort), die mit den Möglichkeiten im Bereich BL und mit deren Umsetzung vertraut sind. Diese Stellen stehen mit zentraler Finanzierung unbefristet zur Verfügung. Die Ansprechpartner der vier Standorte bilden ein BL-Team, das eng zusammenarbeitet und im intensiven Austausch mit den Standort-Admins steht, um sich gegenseitig zu unterstützen und Doppelarbeiten zu vermeiden.

Die BL-Ansprechpartner sind an den Standorten somit die Personen, an die sich die Lehrenden mit konkreten BL-Fragen wenden können und die eine individuelle Beratung der Lehrenden anbieten. Weiterhin führen sie Informationsveranstaltungen, Schulungen und Workshops durch, in denen sie den Lehrenden vermitteln, wie sie BL einsetzen und eigenständig E-Learning-Elemente erstellen können. Außerdem zählt es zu ihren Aufgaben, Informationsmaterialien und Anleitungen zu erarbeiten sowie Best-Practice-Beispiele zu sammeln und bereitzustellen. Darüber hinaus können sie auf Wunsch der Lehrenden aufwändigere E-Learning-Elemente in der Produktion begleiten.

BL-Mitarbeiter im AudioVisuellenMedienZentrum (AVMZ)

Wenn die Lehrenden für die Erstellung von E-Learning-Elementen audiovisuelles technisches Equipment benötigen oder ein aufwändigeres, audiovisuelles BL-Element erstellen möchten, können die BL-Ansprechpartner einen Kontakt zum AudioVisuellenMedienZentrum (AVMZ) herstellen. Dort sind mit zentraler Finanzierung dauerhaft BL-Mitarbeiter im Umfang von 2,0 VZÄ angesiedelt, die die Lehrenden der gesamten FH SWF bei der Erstellung von aufwändigeren, audiovisuellen Produktionen unterstützen. Weiterhin übernimmt das AVMZ den zentralen Verleih des technischen Equipments für die gesamte FH SWF. Im Zusammenhang mit der Produktion audiovisueller E-Learning-Elemente bietet das AVMZ auch Workshops zum Thema Medienproduktion an, in denen die Teilnehmer den Umgang mit dem technischen Equipment erlernen. Das AVMZ ist somit eine zentrale Medieneinrichtung der FH SWF, die alle Standorte gleichermaßen unterstützt.

3.3 Strukturen für die Weiterentwicklung und den Austausch im Bereich BL

Neben der Bereitstellung von Strukturen für die Unterstützung der Lehrenden ist es wichtig, die Weiterentwicklung und den Austausch im Bereich BL an der FH SWF zu fördern.

BL-Arbeitsgruppe „Content-Erstellung sowie Beratungs- und Begleitungsprozesse“

Dazu besteht zum einen die BL-Arbeitsgruppe „Content-Erstellung sowie Beratungs- und Begleitungsprozesse“, in der jeweils die Fachbereiche sowie die für BL relevanten zentralen Einrichtungen mit je einem Experten vertreten sind und die von zentraler Stelle geleitet wird. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen die Entwicklungen und Umsetzungen in den Fachbereichen beobachten und diese in regelmäßigen Treffen standortübergreifend reflektieren. Daraus kann dann die Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung aktueller Trends beispielsweise

Impulse für interessante Workshop-Themen geben oder Empfehlungen für die weitere Ausrichtung des BL-Konzeptes an der FH SWF erarbeiten.

BL-Arbeitsgruppe „Standard und Funktionen der Plattform sowie IT-Konzept“

Zum anderen besteht die BL-Arbeitsgruppe „Standard und Funktionen der Plattform sowie IT-Konzept“, in der ebenfalls jeweils die Fachbereiche sowie die für BL relevanten zentralen Einrichtungen mit je einem Experten vertreten sind und die von zentraler Stelle geleitet wird. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen die aktuellen Probleme und Überlegungen hinsichtlich der Lernplattform an den Standorten bündeln und in regelmäßigen Treffen standortübergreifend diskutieren. So ist es möglich, notwendige Anpassungen und Ergänzungen der Lernplattform frühzeitig zu erkennen und umzusetzen.

Institut für Qualitätsentwicklung und -management (IQEM)

Für die Weiterentwicklung und Verbesserung der BL-Elemente sind die Erfahrungen und Einschätzungen von Studierenden hilfreich. Solche Erkenntnisse können im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluationen gewonnen werden. Dafür werden unter Leitung des Instituts für Qualitätsentwicklung und -management (IQEM) Kriterien entwickelt, die die Besonderheiten des BL berücksichtigen.

BL-Tage

Für den Austausch und die Information aller Hochschulmitglieder zum Thema BL finden zudem regelmäßig BL-Tage statt, die durch das Prorektorat für Studium und Weiterbildung und das BL-Team organisiert werden. Sie dienen neben dem Erfahrungsaustausch bereits im Bereich BL aktiver Lehrender insbesondere dazu, noch nicht aktive Lehrende für BL zu begeistern und zu motivieren, sich ebenfalls mit BL zu beschäftigen. Dafür werden auf diesen BL-Tagen Vorträge gehalten, Best-Practice-Beispiele dargestellt sowie Schulungen und Workshops für Einsteiger und Fortgeschrittene durchgeführt.

3.4 Zusammenfassende Darstellung

Die Aufgaben im Bereich BL sind demnach auf verschiedene Akteure verteilt. Die dargestellten Strukturen sollen die technische und inhaltliche Unterstützung der Lehrenden sowie den Austausch und die Weiterentwicklung im Bereich BL an der FH SWF gewährleisten. Die Aufgabenbereiche der einzelnen Akteure können im Laufe der Zeit noch präzisiert, erweitert oder angepasst werden.

In der nachstehenden Abbildung sind die oben beschriebenen Strukturen zusammenfassend dargestellt.

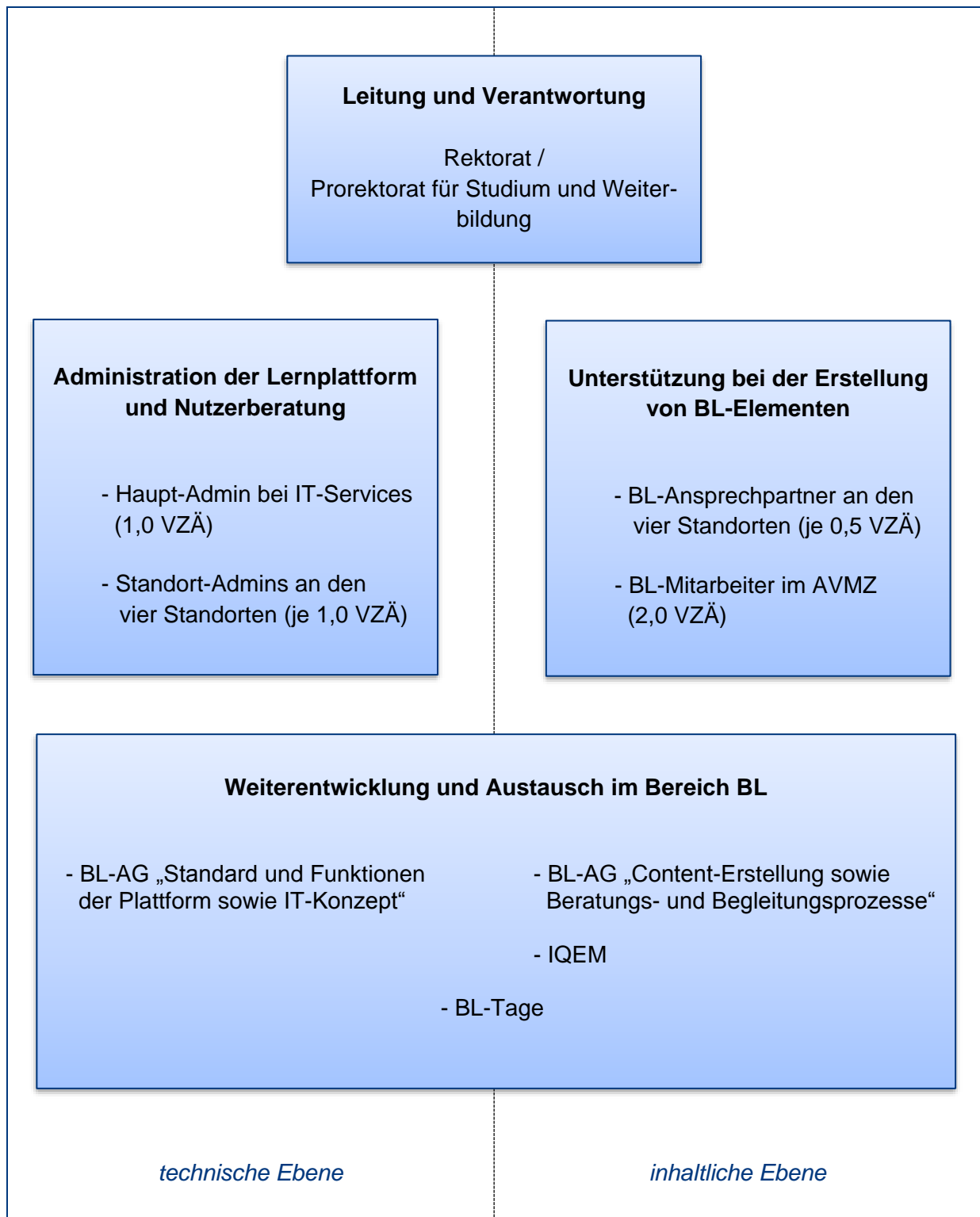


Abbildung 1: Strukturen im Bereich BL an der FH SWF